

stimmen, weil ich der Meinung bin, die hohe Staatsregierung werde sie erwägen, und weil ich glaube, daß es hierunter allerdings Uebelstände giebt, welche die Beachtung der Staatsregierung verdienen. Gegen den zweiten Vorschlag muß ich mich jedoch unbedingt erklären. Der geehrte Abgeordnete selbst hat gesagt, daß, wenn die inländischen Gewerbetreibenden die gewerblichen Erzeugnisse von derselben Güte lieferten, wie das Ausland, so wäre es eine schreiende Ungerechtigkeit der Compagnien, wenn sie ihre Bedürfnisse im Auslande kauften. Ich glaube, es liegt keine Veranlassung vor, eine solche schreiende Ungerechtigkeit den Eisenbahndirectionen zuzutrauen. Sind aber die inländischen Erzeugnisse nicht von derselben Güte oder zu theuer, so kann man dem Staate in seinem Verhältnisse zu den Compagnien nicht das Recht einräumen, diesen vorzuschreiben, sie dennoch zu kaufen. Schon der Begriff des „etwas theurer“ ist ein sehr schwankender, und ich bin der Meinung, daß es nicht gut gethan sei, geradezu minder gute Erzeugnisse zu einem theuern Preise den Inländern abzukaufen. Es ist dies ein falsches, der Bervollkommnung entgegentretendes System; man muß vielmehr die inländischen Gewerbe in jeder Weise in den Stand setzen, mit dem Auslande zu concurriren. Ich bin überhaupt dem Systeme, daß man vorzugsweise Alles von inländischen Gewerbetreibenden mit Ausschluß des Auslandes kaufen müsse, durchaus abgeneigt. Meine Herren, wenn das Ausland auf den Gedanken käme, ein derartiges System consequent auch zu verfolgen, so würden wir sehr schlechte Geschäfte machen, da wir so viel für das Ausland produciren. Also gegen diesen Antrag würde ich mich durchaus erklären müssen.

Präsident Braun: Es ist nun zunächst über die Anträge des Abgeordneten Oberländer abzustimmen. Der erste geht dahin: „Die Kammer wolle im Vereine mit der ersten die hohe Staatsregierung ersuchen, bei den Eisenbahndirectionen dahin zu wirken: 1) mit möglichster Beseitigung der Zwischenaccordanten die Arbeiten nach einfachen einzelnen Theilen unmittelbar an die Arbeiter zu vergeben; demnächst zur genügenden und billigen Verpflegung der Arbeiter die Einrichtung von Menagen zu erleichtern und zu begünstigen, auch Fürsorge dahin zu treffen, daß der nach Bestreitung der Bedürfnisse der Arbeiter übrig bleibende Verdienst für dieselben in den Sparcassen nutzbringend untergebracht werde.“ Mir scheinen in diesem Antrage eigentlich drei Anträge zu liegen, und zwar der erste in den Worten: „Die Kammer wolle im Vereine mit der ersten die hohe Staatsregierung ersuchen, bei den Eisenbahndirectionen dahin zu wirken: mit möglichster Beseitigung der Zwischenaccordanten die Arbeiten nach einfachen einzelnen Theilen unmittelbar an die Arbeiter zu vergeben“. Der zweite scheint in den Worten enthalten zu sein: „demnächst zur genügenden und billigen Verpflegung der Arbeiter die Einrichtung von Menagen zu erleichtern und zu begünstigen“, und der dritte scheint darin zu liegen: „auch Fürsorge dahin zu treffen, daß der nach Bestreitung der Bedürfnisse der Arbeiter übrig bleibende Verdienst für dieselben in den Spar-

cassen nutzbringend untergebracht werde.“ Es könnte der Fall sein, daß einige von den Herren sich für den einen Theil des Antrags zu erklären geneigt seien, während sie gegen den andern Abschnitt sich aussprechen wollen. Ich werde daher drei Fragen stellen, wenn die Kammer damit einverstanden ist. Ich frage daher zunächst: ob die Kammer damit übereinstimme, daß hierauf drei Fragen gestellt werden? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Ich frage nun: ob die Kammer den Antrag in seinem ersten Theile genehmigen wolle, nämlich: „Die hohe Staatsregierung zu ersuchen, bei den Eisenbahndirectionen dahin zu wirken: mit möglichster Beseitigung der Zwischenaccordanten die Arbeiten nach einfachen einzelnen Theilen unmittelbar an die Arbeiter zu vergeben“? Tritt die Kammer diesem Antrage bei? — Er wird durch sechs und dreißig gegen ein und dreißig Stimmen angenommen.

Präsident Braun: Zweitens wünscht der Abgeordnete die Verwendung der Kammer bei der hohen Staatsregierung dahin, daß sie dahin wirken solle: „demnächst zur genügenden und billigen Verpflegung der Arbeiter die Einrichtung von Menagen zu erleichtern und zu begünstigen“. Ich frage die Kammer: ob sie in diesem Theile den Antrag genehmige? — Er wird gegen drei und zwanzig Stimmen angenommen.

Präsident Braun: Der dritte Theil des Antrags lautet: „auch dahin Fürsorge zu treffen, daß der nach Bestreitung der Bedürfnisse der Arbeiter übrig bleibende Verdienst für dieselben in den Sparcassen nutzbringend untergebracht werde.“ Ich frage die Kammer: Genehmigt sie diesen Theil des Antrags? — Er wird gegen vier und zwanzig Stimmen angenommen.

Präsident Braun: Der zweite Hauptantrag lautet so: „Die Unlieferung von Handwerks- und andern technischen Arbeitsgegenständen bei genügender Qualität derselben selbst dann den sächsischen Gewerbetreibenden zu übertragen, wenn sie auch etwas theurer sein sollten, so wie die inländischen Gewerbetreibenden durch zeitige Bekanntmachung und Bestellung der bei dem Eisenbahnbau erforderlichen Lieferungen in den Stand zu setzen, sich auf die Uebernahme derselben vorzubereiten.“ Es ist vorhin die Meinung und Bitte ausgesprochen worden, es möchte eine Theilung der Frage hier stattfinden, so daß die Worte: „selbst dann, wenn sie auch etwas theurer sein sollten“ besonders zur Abstimmung gebracht würden, und ich glaube, es steht dem nichts entgegen. Ich werde daher in Bezug auf diesen Antrag ebenfalls drei Fragen stellen, die erste auf die Worte: „Die Unlieferung von Handwerks- und andern technischen Arbeitsgegenständen bei genügender Qualität derselben den sächsischen Gewerbetreibenden zu übertragen“, die zweite auf den Satz: „selbst dann, wenn sie auch etwas theurer sein sollten“, und endlich die dritte auf den übrigen Theil des Antrags. Ich frage also die Kammer: Genehmigt sie den ersten Theil dieses Antrags, der so lautet: „die Unlieferung von Handwerks- und andern technischen Arbeitsgegenständen bei genügender Qualität derselben den sächsischen Gewerbetreibenden zu übertragen“? — Er wird gegen zwanzig Stimmen angenommen.